Lokal, transnational, meridional:

Französisch-deutsche Literaturbeziehungen in den Cahiers du Sud, 1925-1966

Die Cahiers du Sud gehören nicht nur zu den wichtigsten französischen Literaturzeitschriften des 20. Jahrhunderts, sondern waren in der Zwischenkriegszeit auch ein Forum der deutschen (Exil-)Literatur. So schrieben neben Antoine Artaud, André Breton, Robert Desnos, Paul Éluard, Michel Leiris, Saint-John Perse etc. auch Ernst Bloch, Walter Benjamin und Ludwig Marcuse für die Zeitschrift, die zudem Sonderhefte zu deutschsprachigen Schriftstellern wie Kafka und zum „romantisme allemand“ umfasst. Diese französisch-deutschen Literaturkontakte sollen in meinem Forschungsvorhaben erstmals historisch und systematisch rekonstruiert werden, wobei sowohl publizierte Zeitschriftenartikel und Briefe als auch unpublizierte Korrespondenzen einzubeziehen sind.